

18 innovative Ideen lernen laufen

Wettbewerb „Kreative Köpfe“ Tauberbischofsheim geht in die siebte Runde

Die Auftaktveranstaltung des Wettbewerbs der „Kreativen Köpfe“ für den Bereich Tauberbischofsheim fand am Montagabend statt. 35 Teilnehmer werden mit regionalen Firmen 18 Projekte realisieren.

HEIKE HEISE

Main-Tauber-Kreis. Mitten in der Werkhalle der Firma Lauda Dr. R. Wobser in Lauda sitzen Franka Stößer und Veronika Löffler von der Josef-Schmitt-Realschule Lauda-Königshofen. Die beiden Mädchen sind erst 13 Jahre alt. Aber ihre Idee ist pflüchtig: Sie wollen eine Gehhilfe mit Aufstehmechanismus entwickeln. Aufmerksam hören sie an diesem Abend den Vertretern der Firmen zu, die ihre Unternehmen vorstellen, wie Mafi Transportsysteme, Weinig AG, Lauda Dr. R. Wobser oder der VS. Auch die Distelhäuser Brauerei und die Sparkasse wollen ihr Know-how an die jungen Teilnehmer weitergeben. Noch wissen die beiden Mädchen nicht, mit welcher Firma sie ihre Idee umsetzen können. Deshalb unterhalten sie sich im Anschluss mit den Firmenvertretern. Die beiden Mädchen nehmen zum ersten Mal am Wettbewerb teil. Als der Wettbewerb an ihrer Schule vorgestellt wurde, hatten sie sofort die zündende Idee dafür, weil eine Mitschülerin verletzt war

und beim Aufstehen mit den Gehhilfen zu kämpfen hatte.

Insgesamt 55 Projekte wurden für diesen Wettbewerb eingereicht – ein neuer Anmelderekord. 18 ganz unterschiedliche Projekte wurden von einer Jury ausgewählt. Darunter sind beispielsweise: eine Herdplatte für Demenzzranke, ein intelligentes Warmwassermanagement, eine Flasche, welche den Benutzer daran erinnert zu trinken, ein beheizbarer Instrumentenkoffer, Wärmegewinnung aus Kompost, ein Geldbeutel mit Zählfunktion oder ein Schlitten, bei dem man Rollen ausklappen kann. Letztere Idee stammt von Philipp Hahner und Leonard Benz. Die beiden haben im Winter beobachtet, dass die Schlittenkufen auf Asphalt leiden. „Wenn die Räder stabil genug sind, könnte man den Schlitten sogar im Sommer nutzen“, finden die beiden 14-Jährigen und haben an diesem Abend gleich für nächste Woche einen Termin mit einem Ausbilder bei der VS in Tauberbischofsheim festgemacht.

Das Ziel des Wettbewerbs sei es, junge Menschen so früh wie möglich an naturwissenschaftlich-technische Probleme heranzuführen, sagt der Initiator des Wettbewerbs, Dr. Manfred Wittenstein. Kontakte zu Firmen aufbauen, einen Einblick in Abläufe bekommen und nicht zuletzt Spaß am Tüfteln zu haben sind positive Nebeneffekte des Wettbewerbs. „Es ist doch interessant zu se-



35 junge Tüftler wollen in diesem Jahr gemeinsam mit den regionalen Firmen beim Wettbewerb „Kreative Köpfe“ ihre Ideen in die Realität umsetzen. Initiator des Wettbewerbs, Dr. Manfred Wittenstein (links), freut die Beteiligung und das Engagement jedes Jahr aufs Neue. Foto: Heike Heise

hen, wie die Erfinder arbeiten, Patente anmelden und dann dabei zu sein, das ist doch echt der Hammer“, sagt die 16-jährige Schülerin des Grünwald-Gymnasiums in Tauberbischofsheim Nadja Strauß. Sie will mit Cameron Reuschel einen automatischen Lochverstärker entwi-

ckeln. Die jüngsten Teilnehmer in diesem Jahr sind gerade mal zwölf Jahre alt: Jan Zimmerle, Noah Schiewe und Maximilian Köhler von der Riemenschneider-Realschule Tauberbischofsheim. Und die drei sind sich einig: „Wir wollen zeigen, was wir draufhaben.“

Info Bis Juni haben die 35 Teilnehmer Zeit, gemeinsam mit den Firmen ihre Ideen Wirklichkeit werden zu lassen. Am 26. und 27. April findet ein Präsentationstraining statt. Jurysitzung ist am 21. und 22. Juni. Die Prämierung der Projekte findet am 8. Juli in der Distelhäuser Brauerei statt.

Freude über Auszeichnung mit Service-Qualitätsstufe

Tourismusverband bescheinigt der Kurverwaltung „mustergültiges Mitarbeiterverhalten“

Kurdirektorin Katrin Löbbbecke hat Grund zur Freude: der Tourismusverband bescheinigt der Kurverwaltung Bad Mergentheim, dass diese die Anforderungen der „Service-Qualität Deutschland Stufe II“ erfüllt.

Um die Qualitätsstufe II zu erlangen, musste im Betrieb eine Mitarbeiterbefragung sowie eine Führungskräftebefragung durchgeführt werden.

Über einen Zeitraum von zwei Monaten wurde im Sommer eine

Gästekategorie in den Kuranlagen durchgeführt. Obwohl diese Fragen nicht auf Bad Mergentheim zugeschnitten waren, „war es doch sehr motivierend zu erfahren, dass 99 Prozent aller Gäste den Mitarbeitern der Kurverwaltung bescheinig-

ten, dass sie immer höflich und freundlich waren“, freut sich die Kurverwaltung. Immerhin 94 Prozent aller Gäste empfinden die Atmosphäre in den Kuranlagen und das Ambiente als freundlich, einladend und angenehm.

Auch sind 87 Prozent der Meinung, dass das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmig ist. Jeder Gast hatte auch die Möglichkeit, persönliche Anmerkungen zu machen. Besonders freute man sich über die Bemerkung „Bad Mergentheim ist ein sehr freundlicher Ort, in den man gern wieder kommt.“

Eine besondere Bedeutung kam dem Mystery-Check zu. Dies ist eine Person, die von der Prüfungsstelle kommt und sich als Gast ausgibt. Vorab wurde der Internetauftritt kritisch geprüft, dann starteten Testanrufe mit den unterschiedlichsten Fragen und Wünschen. Es folgte die Bitte um Übersendung von Info-Unterlagen. Erst danach machte sich die Mystery-Person persönlich auf den Weg, nicht ohne genau die Ausschilderung zum Ziel zu überprüfen, den Ort und das Stadtbild im allgemeinen zu hinterfragen, um dann das eigentliche Ziel, die Kuranlagen aufzusuchen.

Wie die Kurverwaltung dem Prüfungsbericht entnehmen konnte, fand der persönliche Kontakt im Juni 2012 am Counter im Kurtaxenschalter statt.

Das Urteil der Mystery-Person von dieser Begegnung lautet: „Das Mitarbeiterverhalten und die Abläufe waren mustergültig.“ Auf diesen Lorbeeren gelte es sich keinesfalls auszuruhen, denn aus den Schwächen, den der Prüfungsbericht auswies, musste ein Maßnahmenplan mit dem Arbeitskreis „Service-Qualität“ erstellt werden mit der Verpflichtung, diese Maßnahmen innerhalb eines Jahres umzusetzen.

Weiterhin war es erforderlich, neben den Qualitätsversprechen fünf ergänzende Versprechen abzugeben. Hier wurde das Augenmerk auf individuelle und souveräne Kurberatung, sorgfältige Pflege des Kurparks sowohl als Oase der Ruhe als auch Ort der Geselligkeit, breite Ansprechbarkeit der Kurseelsorge, Ansporn zur Kritik oder Beschwerde sowie hygienisch und qualitativ einwandfreien Betrieb des Café Amadeus gelegt. Erst danach erfolgte die endgültige Zertifizierung mit der Qualitätsstufe II. kv



Unser Bild zeigt den Arbeitskreis „Service-Qualität“, in dem neben Geschäftsführung und Qualitätstrainerin Mitarbeiter aus allen Bereichen, die mit Gästen in Kontakt kommen, aktiv sind. Von links: Danica Schlosser, Birgit Schönleber, Lydia Ebner, Franz Hojsak, Michaela Patzel, Thomas Reuss, Peter Johannsen, Beate Golla, Kurdirektorin Katrin Löbbbecke, Sabine Hebenstreit und Peter Dittgen. Foto: Kurverwaltung

POLIZEI-REPORT

Volvo gerammt

Bad Mergentheim. Vermutlich beim Rangieren rammte ein unbekannter Autofahrer zwischen Dienstag, 5., und Samstag, 9. März, einen auf dem Parkplatz des „Haus Schwaben“ in der Lothar-Daiker-Straße in Bad Mergentheim abgestellten Volvo. Er flüchtete trotz des Schadens von rund 2000 Euro von der Unfallstelle.

Nicht aufgepasst

Stuppach. Von der Bundesstraße 19 nach links in einen Feldweg abbiegen wollte ein Traktorfahrer am Montag kurz vor 17 Uhr. Hierbei hatte er allerdings übersehen, dass eine nachfolgende Pkw-Fahrerin bereits zum Über-

holen angesetzt hatte. Es kam unweigerlich zum Zusammenstoß, der einen Schaden von etwa 3000 Euro zur Folge hatte. Die Unfallbeteiligten blieben unverletzt.

Ladendiebin auf Beutezug

Igersheim/Bad Mergentheim. Auf Beutezug war eine 17-Jährige am

Zeugen-Hinweise

Hinweise von Zeugen an die Polizei in Tauberbischofsheim unter Telefon 0 93 41 / 8 10, in Bad Mergentheim unter der Nummer 0 79 31 / 5 49 90, oder an jede andere Polizeidienststelle.

Montag in Bad Mergentheim. Im Mülnermarkt ließ sie zwei Speicherkarten vermeintlich unbemerkt in ihrer Handtasche verschwinden. Als sie bemerkte, dass sie beobachtet wurde, deponierte sie die Beute wieder in einem Regal. Die Diebin wurde ins Büro gebeten. Hier kam in ihrer Handtasche weiteres Diebesgut zum Vorschein. Waren im Wert von rund 91 Euro, die sie im Igersheimer Kaufland gestohlen hatte, sowie eine Damenhose, die sie am Samstag in einem Modengeschäft in Bad Mergentheim mitgehen ließ.

Graffiti-Schmierer am Werk

Weikersheim. Die Fassade der Grund- und Hauptschule verunstalte-

ten bislang unbekannte Schmierfinken am letzten Wochenende in Weikersheim. Sie beschrifteten den Hintereingang mit Schriftzügen und richteten einen Schaden von gut 1500 Euro an. Zwischen Donnerstag und Freitag waren unbekannte Sprüher am BAgeno-Raiffeisenmarkt in der Bahnhofstraße am Werk. Hier besprühten sie die Gebäuderückseite mit Schriftzügen. Zeugen sollten sich unter Telefon 0 79 34 / 9 94 70 bei der Polizei melden.

Auf Linde abgesehen

Tauberbischofsheim. In der Nacht zum Dienstag machte sich ein 56-Jähriger an einem Lindenbaum am Kriegerdenkmal in der Albert-Schweitzer-

Straße in Tauberbischofsheim zu schaffen. Mit einer Bügelsäge ging er ans Werk und wollte den etwa acht Meter hohen Baum fällen, der dann auf die Umzäunung des Kriegerdenkmals gestürzt wäre. Zum Glück hatten Zeugen das Vorhaben beobachtet und die Polizei verständigt.

Gurt nicht angelegt

Tauberbischofsheim. Wenig verantwortungsvoll transportierte eine 37-jährige Autofahrerin am Montagmorgen ihren zehn Jahre alten Sohn zur Schule. Das Kind saß ohne Sicherheitsgurt und Kindersitz auf der Rückbank des Wagens. Die Frau muss jetzt mit einem Bußgeld von 40 Euro und einem Punkt in Flensburg rechnen. pdt